

Jubel in Wals und in Straßwalchen:

Meistertitel für unsere Sportler

HEUTE MIT 29 SEITEN SPORT

Montag, 26. November 2012 / Nr. 18.890, € 1,-

Salzburg Krone

**Kronen
Zeitung**
UNABHÄNGIG

www.krone.at

Salzburg, Karolingerstraße 36

REDAKTION: ☎ 0662/83 44 83-0 ABO-SERVICE: ☎ 05 7060-00

WM-Triumph für die Roten Bullen



Foto: AFP

Nationalpark bei Festival in Prag

Prag. – Nationalpark-Impressionen und Emotionen beim größten tschechischen Alpinismus-Festival. Junge, aktive Bergsteiger sind eine wichtige Zielgruppe in den Hohen Tauern (S. 24/25).

Zwei Salzburger Gespannfahrer bei Kutschen-Unfall in Wien verletzt

Schreck-Moment für die Familien von Georg Moser (li.), Staatsmeister im Gespannfahren, und seinen Partner Franz Spatzenegger aus Seekirchen: Beim Pferdefest in Wien überschlug sich die Kutsche, die Männer wurden verletzt (S. 18/19).



Foto: Andreas Trostler

Historischer Triumph für den Salzburger Weltkonzern Red Bull: Neben dem Konstrukteurs-Titel kürte sich Sebastian Vettel (Foto) nach einem Herzschlagfinale in Brasilien zum dritten Mal zum Formel-1-Weltmeister. „Super Seb“ ist damit der jüngste Fahrer mit drei Titeln (Sport).

LOTTO „6 aus 45“

ZIEHUNG vom 25.11.2012

5	7	16
21	24	28

JOKER 8 7 1 2 1 1 ZUSATZ-ZAHL: 2

(Alle Angaben ohne Gewähr)

Walser Macht-Demo und Zukunftsmusik



Der Meister feierte bis in die frühen Morgenstunden. Ringerlohn: Wellness in Wagrain. Verbandstraum oder doch mehr: Die Alpenliga – bereits ab 2014?

Das vorsorglich für die Meisterfeier neben der Walsersfeldhalle errichtete Festzelt war zum Bersten gefüllt. Mitten unter der Prominenz aus Politik und Wirtschaft auch ein Star aus einer ganz anderen sportlichen Disziplin: Slalom-Ass Reini Herbst, der in Grünau ein Haus baut, outete sich als echter Ringerfan: „Ich sehe die Jungs in Rif beim Training, da ist schon Power dahinter.“

Die hatten davor die Akteure vom Finalgegner Götzis leidvoll zu spüren bekommen. 37:11 lautete der vernichtende Endstand für die Walsers, die sich mit dem Gesamtscore von 68:31 zum siebenten Mal in Serie zum Meister krönten, dem Verein zum 60-jährigen Bestandsjubiläum den 47. Titel bescherten. Und es zuweige brachten, selbst einen Mattenfuchs wie Max Außerleitner noch zu überraschen.

Götzis hat wohl nicht mehr an den Titel geglaubt. Dass Simon und Matthias Kathan nicht mehr abgekocht haben, hat uns natürlich in die Karten gespielt.“ Amer Hrustanovics Dreier gegen Top-Legionär Timchenko hatte aber auch der Sportdirektor nicht auf seiner Siegrechnung. Ebenso wenig den Punkt, den im Schwergewicht Mario Frühwirth gegen Hörmann anschrieb. „Alle haben gewaltig gekämpft“, war Außerleitner überwältigt. Sohn Maximilian verpasste Lukas Kathan mit seinen Beinschrauben einen Drehwurm, der sich gewaschen hatte,

per Schultersieg steuerten Daniel Kmegy und Lubos Cikel die weiteren Vierer zur Walsers Macht-Demonstration bei. Zoltan Tamas bekam seine Revanche für die Ländle-Schlappe, fegte Asuchanov in Durchgang zwei förmlich von der Matte.

Von Freitag bis Sonntag wartet auf die Ringerhelden als verdienter Tittelohn das schon traditionelle Wellness-Wochenende bei Felix Berger im Sporthotel Wagrain.

Neues von der Liga war von der Verbandstagung vor dem Finale zu vernehmen. Dass die Klubs des unteren Playoffs im nächsten Jahr drei anstelle von zwei Ausländern einsetzen dürfen, wird dem AC Wals nicht weh tun. Umso freut sich Außerleitner für seine Athletenschar über ein Vorhaben, das be-

„Den Sieg hab ich erwartet, aber nicht in dieser Höhe. Die Burschen verstehen es, mich noch zu überraschen.“
Max Außerleitner, Sportchef AC Wals



Der Jubelsalto Amer Hrustanovics nach seinem Sensationssieg über Top-Legionär Timchenko.

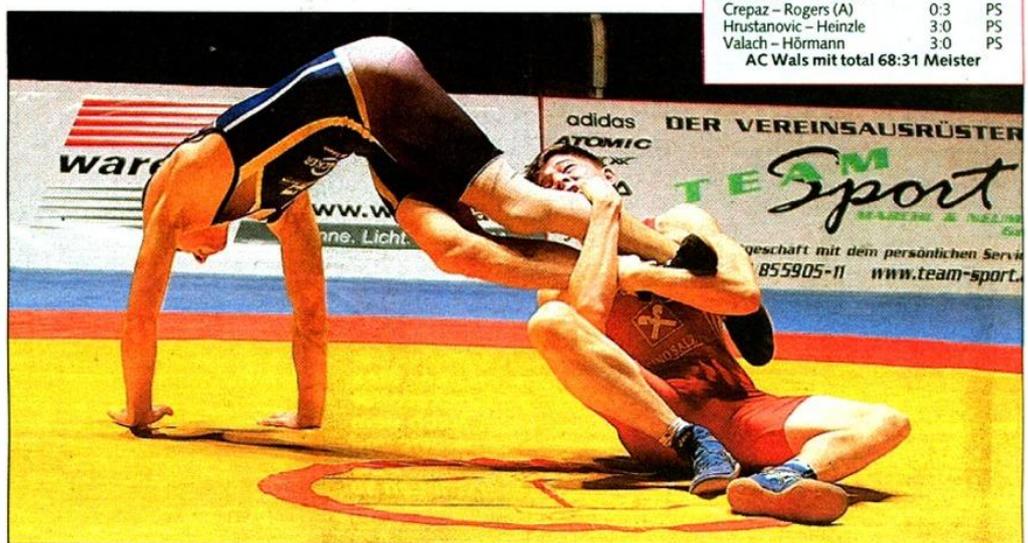
reits sehr konkret für 2014 ins Auge gefasst ist: Eine Alpenliga – mit den stärksten vier Klubs aus der Schweiz und Österreich. Auch Bratislava deponierte Interesse.

Harald Hondl

2. Ringerfinale in Walsersfeld

AC Wals – Götzis 37:11

Griechisch-Römisch		
Mühlbacher – Asuchanov	3:1	PS
Kmegy (A) – L. Kathan	4:0	SS
Puffer – S. Kathan	3:0	PS
Ronacher – M. Kathan	0:3	PS
F. Marchl – Pajantschitsch	3:0	PS
Hrustanovic – Timchenko (A)	3:0	PS
Frühwirth – Hörmann	1:3	PS
Freistil		
Tamas – Asuchanov	3:1	PS
Außerleitner – L. Kathan	4:0	TP
Cikel – S. Kathan	4:0	SS
G. Marchl – M. Kathan	3:0	PS
Crepaz – Rogers (A)	0:3	PS
Hrustanovic – Heinzle	3:0	PS
Valach – Hörmann	3:0	PS
AC Wals mit total 68:31 Meister		



Chef-Spross Maxi Außerleitner jun. kannte keine Gnade und drehte Gegner Lukas Kathan schwindlig.

Wir sind sehr stolz auf unsere Meister-Sportler

Zwei Salzburger Mannschaften, zwei Erfolge. Die Sportler der Judo Union Flachgau und jene des Ringer-Vereins AC Wals dürfen sich über den Österreichischen Meister freuen. Hinter den Teams stehen zwei kräftige Bürgermeister, die mit ihren Teams mitfieberten: Friedrich Kreil und Ludwig Bieringer im „Krone“-Interview.

Herr Bürgermeister Friedrich Kreil, die Judokas aus Straßwalchen sind seit Samstag Österreichischer Meister. Haben Sie bereits damit gerechnet?



Friedrich Kreil mit Judoka L. Paischer. Er ist stolz auf die Judoka

„Wenn ich ganz ehrlich sein soll, habe ich nicht damit gerechnet. Es war sehr überraschend. Ich weiß ja, dass es eine sehr gute Mannschaft ist und die Jungs immer wieder für einen Staatsmeister-Titel gut sind. Aber die Führung und der Trainer wechselten erst vor kurzem. Da habe ich nicht gedacht, dass die Erfolge gleich so kontinuierlich weitergehen.“

Waren Sie selbst beim Finale dabei und haben die Mannschaft unterstützt?

„Nein, leider nicht. Ich hatte zu Hause wichtige Termine. Aber ich habe natürlich von hier aus mitgefiebert.“

Wie haben Sie vom Erfolg erfahren?

„Ich habe zuerst einen Anruf bekommen, dass die Mannschaft im Finale ist. Dann haben sie aber nichts mehr von sich hören lassen. Eine gefühlte Ewigkeit lange. Plötzlich dann die erlösende SMS: Wir sind Österreichischer Meister!“

Hatten Sie denn schon die Möglichkeit den Sportlern persönlich zu gratulieren?

„Bisher habe ich noch keinen von ihnen gesehen, nein. Sie sind aber auch erst Sonntag früh heimgekommen. Das Gratulieren und Feiern werden wir aber schnellst-

möglich nachholen.“

Betreiben Sie selbst auch regelmäßig Sport?

„Da bin ich wohl ein atypischer Bürgermeister. Ich habe zwar Turnhallen, ein Trainingszentrum für die Judokas und die Fußballanlage gebaut, aber ich selbst bin der Anti-Sportler.“



Dafür sind ihre Gemeindeglieder umso fleißiger?

„Wir haben sehr viele Sportvereine und wir sind bei der Jugendbetreuung sehr weit vorne. Viele andere, die keinem Sport nachgehen sind in unseren anderen Vereinen.“

Walser Ortschef freut sich über den 47. Titel

Herr Bürgermeister Bieringer, wie groß ist denn die Freude über den erneuten Erfolg der Walser Ringer?

„Wir sind selbstverständlich sehr stolz auf unserer Sportler. Der AC Wals ist mittlerweile zu einer richtigen Erfolgsgeschichte geworden. In seinem 60-jährigen Bestehen holte der Verein jetzt bereits den 47. Ös-



Stierwascher

„Wenn bei die Walser Meister-Ringer in der nächsten Saison plötzlich einer ausfällt, is des ka Problem: Der Luggi Bieringer is so gut in Form, dass er jederzeit einspringen kann...“

Unser seit dem Landesfeiertag verdoppelter „Krone“-Sportteil zu Wochenbeginn – von unseren hervorragenden Redakteuren und schnellen Reportern wirklich perfekt gemacht – zeigt es auf: Salzburg ist Sportland!

Dazu gehört eine punktgenaue Förderung: Ludwig Bieringer und Friedrich Kreil, die erfolgreichen Bürgermeister von Wals-Siezenheim und Straßwalchen sind Vorbilder.

Sportliches Salzburg

Zu Recht freuen sie sich mit ihren stolzen Sportlern über die Meistertitel. Gratulation!

So starke Bürgermeister geben auch der ÖVP Kraft: Sie dominiert am Land. Die persönlichen Siege der Kandidaten bei den Wahlen fallen sogar besser aus als die der Par-

tei. Im Ort entscheiden die Wähler nach Leistungen und da kommt es weder auf Plakate, Aussehen oder Alter an.

Ein Thema im Sport sollte nicht tabu bleiben: Da werden schon für Kicker-Kinder im Alter von 12 bei einem Vereinswechsel empfindliche Ablösen verlangt. Hier muss die Politik mit dem Salzburger Fußballverband doch einmal etwas intensivere Gespräche führen.

HANS PETER HASENÖHRL

terreichischen Mannschafts-Titel.“

Und das auch noch auf heimischen Boden in der Walsersfeldhalle. Haben Sie mit den Sportlern mitgefeiert?

„Ja natürlich – das musste sein. Wir haben am Samstag noch gefeiert. Am kommenden Wochenende geht es für die Mannschaft nach Wagrain zum Wellness. Da werde ich auch für einen Tag hinfahren und noch einmal mit ihnen anstoßen.“

Waren Sie selbst eigentlich auch einmal im Ringer-Verein aktiv?

„Nein. Ich bin ‚nur‘ der Präsident. Ich sage immer: Wenn Gott gewollt hätte, dass ich Sport mache, hätte er mir auch einen anderen Körper dafür gegeben. Da halte ich mich ganz einfach

an Winston Churchill der auch sagte ‚No Sports‘“ (lacht).

Wie viel Geld steuert denn die Gemeinde dem Verein bei?

„Über solche Zahlen möchte ich nicht sprechen.“

Würden Sie Wals-Siezenheim als eine sportliche Gemeinde bezeichnen?

„Ja, unsere Gemeinde ist durchaus eine sportliche. Wir haben insgesamt 87 Vereine. Davon sind zwar nicht alle Sportvereine, aber man kann hier jeden Sport ausüben den man möchte.“

IRIS WIND



Foto: Andreas Tröster

Hielten Daumen für die Ringer: Reini Herbst und Ludwig Bieringer